Stadt
FORCHHEIM

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Presse- und Informationsamt
09191 714 213
presse@forchheim.de
St.-Martin-Straße 8
91301 Forchheim
www.forchheim.de

Pfalzmuseum Forchheim
Führung: Auf den Spuren jüdischen Lebens

DATUM
30.10.2026

Die Zerstörung der Forchheimer Synagoge nach der Reichspogromnacht 1938 und die darauffolgenden Deportationen der jüdischen Bevölkerung beendeten die lange Geschichte der jüdischen Kultusgemeinde in Forchheim. Die Führung am Samstag, 14. November 2026 um 11:00 Uhr auf dem "Jüdischen Pfad" in der Innenstadt Forchheims öffnet ein Fenster in die Vergangenheit und erzählt schlaglichtartig Geschichten von friedlichem Miteinander, Unternehmern, die den Menschen Lohn und Brot gaben bis hin zu den fortwährenden Schikanen und Verfolgungen der Nazis ab 1933.
Die Führungsgebühr beträgt 9,00 € pro Person. Treffpunkt ist der Innenhof in der Kaiserpfalz. Die Teilnahme an der Führung ist nur mit Voranmeldung an der Museumskasse in der Kapellenstraße 16 in Forchheim oder unter der E-Mail-Adresse kaiserpfalz@forchheim.de bzw. über die Telefonnummer(09191 714 326 (Museumskasse) möglich.

Jüdischer Pfad in Forchheim

Im Februar 2024 wurde der „Jüdische Pfad“ eröffnet, der an 30 Station en in der Forchheimer Innenstadt die jüdische Geschichte Forchheims in kurzen Geschichten erzählt und dabei Einzelschicksale beleuchtet. Darüber hinaus haben alle 14 aus Forchheim deportierten und in der Fremde ermordeten Juden und Jüdinnen in der Forchheimer Innenstadt einen Stolperstein bekommen. Die kleinen goldfarbenen Quader wurden vom Künstler Gunter Demnig verlegt, der das Projekt der Stolpersteine im Jahr 1992 ins Leben rief.

Auf der Website www.juedischer-pfad.de sind die einzelnen Stationen der Stolpersteine in den Jüdischen Pfad integriert. Auf einer Karte können die Standorte angeklickt und die Texte zu den

Stadt
FORCHHEIM

Stolpersteinen nachgelesen werden. Eine Broschüre zum Jüdischen Pfad ebenso wie zu den Stolpersteinen ist im Pfalzmuseum Forchheimund in der Tourist-Information in der Kaiserpfalz erhältlich und kann auch als PDF-Datei heruntergeladen werden. Beide Broschüren gibt es in Deutsch oder Englisch.

Im Bild:

Zeitdokument aus dem Forchheimer Stadtarchiv: Deportation von Gottlieb Braun am 29.11.1941 in der Hauptstraße in Forchheim.